

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Die konkreten Orte bitte nach den jeweiligen Gegebenheiten/
Möglichkeiten auswählen!

Hinführung:

Der hl. Wolfgang lebte vor über 1000 Jahren und hat in seiner Zeit als Bischof von Regensburg (972-994) Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt, die bis in die Gegenwart unseres Bistums bestimmend sind. Deshalb ist er auch einer der Patrone unseres Bistums. An verschiedenen Stationen in unserer Stadt/ unserem Ort wollen wir innehalten und darüber nachdenken, was uns der hl. Wolfgang heute sagen kann, um den Auftrag Jesu zu erfüllen.

Litanei:

Herr, aus Dörfern und Städten – sind wir unterwegs zu dir;
aus den Tälern und Bergen – sind wir unterwegs zu dir;
aus den Büros und Fabriken – kommen wir als dein Volk.
Mit den leidenden Schwestern und Brüdern – sind wir unterwegs zu dir;
mit den lachenden Kindern – sind wir unterwegs zu dir;
mit allen, die an dich glauben, – bilden wir dein großes Volk.
Als Bauleute des Friedens – sind wir unterwegs zu dir;
als Botinnen und Boten der Gerechtigkeit – sind wir unterwegs zu dir;
als Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe – sind wir unterwegs zu dir;
als Glieder deiner Kirche – sind wir dein heiliges Volk.
Wenn wir das Brot teilen, wenn wir die Schwachen stützen, wenn wir die Verfolgten
beschützen und für sie beten, – sind wir unterwegs zu dir.
Wenn wir das heilige Opfer feiern, bist du bei deinem Volk.
(aus Lateinamerika/Misereor)

Lied: Gottes Ruf hast du vernommen, 1. Str. (GL 898 - Wolfgangslied)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Ort: Schule

Einleitung:

Wir machen Halt an einer Schule. Der Schulbesuch ist für die Kinder in unserem Land eine Selbstverständlichkeit. Lesen, Schreiben, Rechnen aber auch die weitere Bildung gehören natürlich zu unserem Leben dazu. Ohne Bildung können Menschen ihre Potentiale nicht entfalten. Der Mangel an den grundlegenden Fähigkeiten erschwert es, ein selbstbestimmtes Leben zu führen oder sich aktiv in der Gesellschaft zu beteiligen. Bildung ist deshalb ein Menschenrecht, das nicht nur für das Erlernen eines Berufes Voraussetzung ist. Dabei geht es nicht nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern den ganzen Menschen mit Leib und Seele zu bilden.

Über den hl. Wolfgang:

Der hl. Wolfgang stammte aus einem freien, aber nur mäßig bemittelten Elternhaus. Eine gute Schulbildung war damals nicht selbstverständlich. Nur wenige konnten es sich leisten oder legten darauf wert. Seine Eltern schickten ihn als Zehnjähriger in die Klosterschule Reichenau. Später kam er an die neu gegründete Domschule nach Würzburg. Hier entwickelte er sich selbst zum Gelehrten und Lehrer. Um 956 übernahm Wolfgang die Leitung der Domschule in Trier. Auch später, als er Bischof von Regensburg war, war ihm die Schulbildung ein Anliegen. 975 gründete er in Regensburg eine Domschule mit Chor, aus dem die heutigen Regensburger Domspatzen hervorgingen.

Fürbitten:

- Wir beten für die Kinder und Jugendlichen, die keine Schule besuchen können.
- Wir beten für alle, die sich mit dem Lernen schwer tun.
- Wir beten für die Lehrenden, dass sie die Herzensbildung nicht vergessen.

Litanei zum Abschluss:

Du Gott des Lebens, du stehst vor der Tür – lass uns dich sehen:
Vor der Tür deiner Schöpfung, die sich um uns entfaltet.
Vor der Tür unserer oft so erschütterten Welt.
Vor der Tür unserer eigenen friedlosen Welt.
Vor der Tür deiner Kirche.
Vor der Tür meines Lebens.

Du Gott des Lebens, du klopfst bei uns an – lass uns hören:
Auf die Klopfzeichen der Zeit.
Auf dein Klopfen im Schrei der Unterdrückten.
Auf dein Klopfen in der Angst der Verfolgten.
Auf dein Klopfen in jeder Heimatlosigkeit.
Auf dein Klopfen im Schmerz unserer Schläfen.
Auf dein Pochen im Herz-Klopfen der Erwartung.
Auf dein Pochen im Herz-Klopfen der Hoffnung.

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Auf dein Pochen im Herz-Klopfen der Liebe.
Auf dein Pochen im Herz-Klopfen bei ausgelassenem Spiel.

Du Gott des Lebens, mit deiner Stimme – mach uns vertraut:
Mit deiner Stimme in der Geschichte.
Mit deiner Stimme in deinem heilenden Wort.
Mit deiner Stimme in unseren Gegnern.
Mit deiner Stimme in unseren Mitspielern.
Mit deiner Stimme in den Stimmlosen.

Du, Gott, bist das Leben – Dank sei dir, Gott:
Du bist das Brot für unsere hungernde Welt.
Du bist das Licht, Orientierung im Dunkeln.
Du bist der Weg in die Zukunft.
Du bist die Wahrheit, die freimacht für das Leben.
Du bist das Freie im Leben, das uns atmen und Mensch sein lässt!
Du bist Bewegung und Grund jeder Bewegung.
(Erzbistum Köln – Verfasser unbekannt)

Lied: Gottes Ruf hast du vernommen, 2. Str. (GL 898 - Wolfgangslied)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Ort: Rathaus

Einleitung:

Wir machen Halt am Rathaus. Wenn viele Menschen miteinander zu tun haben, braucht es eine gute Organisation. Auch wenn wir manchmal die Verwaltung als lästig ansehen, ist sie für ein gutes Miteinander unerlässlich, um viele alltägliche Dinge in der Gemeinschaft zu regeln. Die Demokratie hat sich dabei als die beste Staatsform erwiesen, die dem Menschen gerecht wird. Auch im kirchlichen Bereich haben wir mit Verwaltung zu tun. Sie soll uns helfen, die Gemeinschaft der Gläubigen als Kirche Gottes zusammenzuführen. Gemeinsam können wir den Auftrag Jesu umsetzen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung (Mk 16,15).

Über den hl. Wolfgang:

Eine der ersten Anliegen, die der hl. Wolfgang nach seiner Bischofsweihe im Jahr 972 umsetzte, war die Neuorganisation des Bistums Regensburg. Das Diözesangebiet war zur damaligen Zeit riesig und umfasste zu zwei Dritteln böhmisches Missionsgebiet. Er machte den Weg frei zur Gründung der Diözese Prag, indem er auf Machtansprüche verzichtete.

Um die Verwaltung zu straffen und die geistliche Erneuerung zu fördern, löste der hl. Wolfgang die Personalunion von Bischof und Abt von St. Emmeram auf und setzte einen eigenen Abt für das Kloster ein.

Fürbitten:

- Wir beten für alle, die in der Verwaltung im kirchlichen und weltlichen Bereich tätig sind.
- Wir beten für die parlamentarischen Mandatsträgerinnen und -träger.
- Wir beten für alle, die die frohe Botschaft Jesu verkündigen.

Litanei zum Abschluss:

Heiliger Wolfgang, Du warst den Gläubigen ein Vorbild in deinen Worten und deinem Lebenswandel. – Bitte für uns:

Du Freund der Vollkommenheit.

Du hast deine Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt.

Du hattest deine Freude am Herrn.

Du hieltest in deinem Herzen Christus, den Herrn, heilig.

Du hast alles vor ihn gebracht.

Du hast ihm in jeder Lage vertraut.

Du hast dich nach dem Willen Gottes ausgerichtet.

Du hast der Versuchung zum Bösen widerstanden.

Du warst gerecht, besonnen und fromm.

Du warst voller Eifer um das Gute bemüht.

Lied: Gottes Ruf hast du vernommen, 4. Str. (GL 898 - Wolfgangslied)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Ort: „Tafel“ (oder Lebensmittelgeschäft, Caritas-Sozialstation)

Einleitung:

Wir machen Halt an der „Tafel“ (einem Lebensmittelgeschäft, einer Caritasstation). Für die meisten von uns ist Hunger ein Fremdwort. Wir haben genug Lebensmittel, um satt zu werden. Im Gegenteil: Viele Lebensmittel werden weggeworfen, obwohl sie noch brauchbar wären. Andererseits gibt es auch bei uns Menschen, die nicht genug zum Leben haben und für jede Hilfe dankbar sind. Und wie viele Männer und Frauen gibt es, die zwar reich sind, aber in sozialer Armut leben und einsam sind. Für sie alle wollen wir als Christen da sein, um den Auftrag Jesu „Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst“ in die Realität umzusetzen.

Über den hl. Wolfgang:

Zur Zeit des hl. Wolfgang waren Hungersnöte keine Seltenheit. Missernten und Kriege verhinderten das Auffüllen der Getreidelager. Im Hungerjahr 987 veranlasste er die Öffnung der bischöflichen Getreidespeicher für die Bevölkerung, damit die Not gelindert wurde und viele Menschen vor dem Hungertod gerettet werden konnten. Auch während seiner Visitationsfahrten durch das Bistum gab er nicht selten von dem Wenigen, das er bei sich führte, den Armen. Dadurch wurde er auch dem Klerus ein Vorbild.

Fürbitten:

- Wir beten für alle, die nicht genug zum Leben haben.
- Wir beten für die Einsamen, die nur wenige soziale Kontakte haben.
- Wir beten für alle, die sich um Menschen in Not kümmern.

Litanei zum Abschluss:

Heiliger Wolfgang, du guter Hausvater. – Bitte für uns:
Du hast zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit gesucht.
Du hast gelehrt und bestimmt, was der Weisung des Herrn entsprach.
Du hast das Gute und Heilige durch dein Leben sichtbar gemacht.
Du hast die Weisungen Gottes durch dein Beispiel vorgelebt.
Du hast Herz und Stimme in Einklang gebracht.
Du hast das Heil der dir Anvertrauten über alles gesetzt.
Du hast dich vom Gespür für den rechten Augenblick leiten lassen.
Du hast keinen wegen seines Ansehens bevorzugt.
Du hast die Eigenart und Fassungskraft jedes einzelnen geachtet.
Du hast dich am Wachsen deiner Herde erfreut.

Lied: Gottes Ruf hast du vernommen, 3. Str. (GL 898 - Wolfgangslied)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Ort: **Baufirma (o.ä.)**

Einleitung:

Wir machen Halt an einer Baufirma. Zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen gehört eine Wohnung, die ihm Schutz und Geborgenheit bietet. Wir wollen einen Ort haben, an dem wir Heimat finden. Auch wenn wir Gottesdienst feiern, wollen wir uns an einem würdigen Ort treffen, um die frohe Botschaft zu hören und das Gedächtnismahl Jesu zu feiern. Kirchen wollen uns geistige Heimat bieten, um auf unsere Wohnung bei Gott hinzuweisen.

Über den hl. Wolfgang:

Der hl. Wolfgang wird oft mit einer Kirche auf dem Arm und einem Beil dargestellt. Manchmal werden auch weiße Handschuhe hinzugefügt. Der Legende nach soll der hl. Wolfgang in der Nähe des Wolfgangssees seine Axt ins Tal geworfen haben und an der Stelle, an der die Axt liegenblieb, eine Kirche erbaut haben. Ihm ging es aber nicht nur um eine Kirche aus Holz oder aus Steinen, sondern um den geistigen Bau der Kirche, so dass sich immer mehr Menschen zu Christus hinwenden und das Evangelium in ihrem Alltag umsetzen können. So wollen auch wir heute nicht vergessen, dass jeder und jede Einzelne ihren oder seinen Beitrag für diesen Aufbau der Kirche leisten muss.

Fürbitten:

- Wir beten für alle, die keine Wohnung haben.
- Wir beten für die Heimatlosen, die nirgends willkommen sind.
- Wir beten für alle, die sich in unseren Pfarrgemeinden engagieren, so dass sie zu einer geistigen Heimat wird.

Litanei zum Abschluss:

Heiliger Wolfgang, Du Freund der Menschen. – Bitte für uns:
Du unser Fürsprecher bei Gott.
Du Schutzpatron unseres Bistums.
Du Nachfolger der Apostel.
Du Missionar für Christus.
Du Zeuge des Evangeliums.
Du Diener der Kirche.
Du Reformator der Klöster.
Du Mann des Gebetes.
Du Freund der Menschen.
Du Lehrer der Jugend.
Du Förderer von Bildung und Erziehung.

Lied: Ein Haus voll Glorie schauet, 3. Str. (GL 478)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Ort: Kriegerdenkmal

Einleitung:

Wir machen Halt am Kriegerdenkmal. In Mitteleuropa ist für uns heute der Frieden selbstverständlich geworden, da kriegerische Auseinandersetzungen weit weg sind. Nur über die Nachrichten werden wir daran erinnert, wie brüchig der Friede zwischen den Völkern sein kann. Ohnmächtig schauen wir zu, wie sich der Unfriede ausbreitet. Wir dürfen aber auch den Frieden im Kleinen nicht vergessen: mit unseren Nachbarn, am Arbeitsplatz, in der Familie. Der Frieden muss an den kleinen Stellen anfangen zu wachsen, ganz im Sinne der Bergpredigt: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9)

Über den hl. Wolfgang:

Dem hl. Wolfgang war es ein Anliegen, Frieden zwischen den Regierenden zu stiften. Aber er musste einsehen, dass es oft nicht einfach ist, die verfeindeten Parteien zu versöhnen. Bereits drei Jahre nach seiner Bischofsweihe kam es in Bayern zu einem Bürgerkrieg, der durch den bayerischen Herzog Heinrich den Zänker ausgelöst wurde. Wolfgang wollte zwischen Herzog Heinrich und Kaiser Otto vermitteln, was ihm aber nicht gelang. Einerseits wollte er dem Kaiser ergeben sein, andererseits war Herzog Heinrich sein unmittelbarer Landesherr. Wolfgang entzog sich diesem Zwiespalt, indem er sich an den Mondsee zurückzog.

Fürbitten:

- Wir beten für alle, die durch Kriege ums Leben gekommen sind.
- Wir beten für alle, die im Streit vermitteln wollen.
- Wir bitten um Frieden – im Großen wie im Kleinen.

Litanei zum Abschluss:

Heiliger Wolfgang, du Bischof unserer Diözese. – Bitte für uns:
Du wurdest von Christus für treu gehalten und in seinen Dienst genommen.
Du hast sein Erbarmen und seine Langmut gefunden.
Du hast von ihm den Glauben und die Liebe geschenkt bekommen.
Du warst berufen zu segnen.
Du hast das dir anvertraute Gut bewahrt.
Du hast gedient als guter Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.
Du hast die Gnade nicht vernachlässigt, die dir verliehen wurde.
Du hast gewirkt aus der Kraft, die Gott verleiht.
Du warst barmherzig und demütig.
Du hast Böses nicht mit Bösem vergolten.

Lied: Gib uns Frieden jeden Tag, 1+2 Str. (GL 862)

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



Abschluss

Ort: am Wolfgangsschrein

Lied: Wir rufen dich, Sankt Wolfgang, an, 1.-3. Str. (GL 929)

Einleitung:

Wir haben uns am Wolfgangsschrein versammelt. In ihm sind die Reliquien des hl. Wolfgang aufbewahrt. Seit den ersten Jahrhunderten spielen Reliquien in der Kirche eine Rolle. Sie erinnern uns an die Heiligen und lassen uns ihr Vorbild nicht vergessen. Die sterblichen Überreste der Heiligen erscheinen durch die wertvolle Hülle wie verklärt. Der Tod, an den die Gebeine sonst erinnern, ist überwunden.

Über den hl. Wolfgang:

Zeit seines Lebens verwirklichte der hl. Wolfgang in der Kraft des Heiligen Geistes seine Berufung für die Welt: Predigt und Mission, Pflege der Armen und Kranken, Erziehung, Wissenschaft und Bildung. Er hatte ein Auge für die verborgene Not und ein Ohr für die oft leisen Bitten der Mitmenschen. Der Geist Jesu fordert auch uns heute heraus, um in seine Nachfolge zu treten. Er lehrt uns, die Zeichen der Zeit zu erkennen, und drängt uns zum Handeln. Er erinnert uns daran, dass wir alle unseren Beitrag leisten müssen, damit das neue Antlitz der Erde sichtbar erscheinen kann.

Schriftwort: Röm 12,9-12

Die Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrifft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

Wechselgebet:

- V.: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich deines geliebten Sohnes.
- A.: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du hast durch deinen Tod und deine Auferstehung die Menschen erlöst und zu einer Gemeinschaft zusammengeführt, deren Haupt und Herz du selber bist.
- V.: Gott, Heiliger Geist, durch dich ist die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen. Du treibst uns, sie weiterzutragen zu allen Menschen bis an die Enden der Erde.
- A.: Wir danken dir, dreifaltiger Gott, dass du uns in deine Kirche gerufen hast. Sie ist dein Volk, das pilgert durch die Zeiten und Sehnsucht hat nach dir.

STATIONENWEG HL. WOLFGANG



- V.: Wir danken dir, dass wir in der Gemeinschaft der Glaubenden leben dürfen,
die wir dir ganz vertrauen und den Menschen dienen.
- A.: Wir danken dir, dass du in uns das Werk deiner Erlösung fortführst zu unserem Heil und
zum Heil aller Menschen.
- V.: Ehre sei dem Vater...
- A.: Wie im Anfang...

Lied: Hilf, Herr meines Lebens, 1.-5. Str. (GL 440)

Segen:

- V.: Gott, der allmächtige Vater, segne euch; er bewahre euch vor Unheil und Schaden.
A.: Amen.
- V.: Er öffne eure Herzen für sein göttliches Wort und bereite sie für die
unvergänglichen Freuden.
A.: Amen.
- V.: Er lasse euch erkennen, was zum Heile dient, und führe euch auf dem Weg seiner
Gebote zur Gemeinschaft der Heiligen.
A.: Amen.
- V.: Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A.: Amen.
- V.: Gehet hin in Frieden.
A.: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: Wer glaubt, ist nie allein, 1.-3. Str. (GL 853)

*zusammengestellt von Manfred Fürnrohr, Fachstelle Diözesane Räte
(unter Verwendung von Material aus dem „Materialheft zum Wolfgangsjahr 1994“ der Diözese Regensburg)*